

KINZELBACH, RAGNAR K. (2013): Das neue Buch vom Pfeilstorch

Basilisken-Presse, Rangsdorf, 99 S., zahlreiche Abb., Format 16 x 19,5 cm, ISBN 978-3-941365-06-3, € 16,90.

Der Titel lässt eine knappe Darstellung erwarten, denn das skizzierte Thema erscheint überschaubar. Tatsächlich aber präsentiert der Autor mit der Neuauflage des längst vergriffenen Titels „Das Buch vom Pfeilstorch“ von 2005 einen fundierten Beitrag zu einem besonderen Kapitel der kulturgeschichtlichen Beziehung von Mensch und Weißstorch. Der 1822 in Mecklenburg mit einem Pfeil aus Afrika im Hals erlegte und präparierte Storch gehört zu den ältesten Stücken der Zoologischen Sammlung der Universität Rostock und ist der älteste noch erhaltene Beleg dieser besonderen Art des Zusammentreffens von Weißstorch und Mensch. Seine Geschichte ist gut dokumentiert und lieferte zum Zeitpunkt seiner Erlegung einen unzweifelhaften Nachweis für den Vogelzug nach Afrika in einer Zeit, in der das Märchen vom Überwintern von Zugvögeln am Grunde von Gewässern vielfach noch geglaubt wurde.



KINZELBACH liefert hier eine ausführliche Darstellung aller nachweisbaren Einzelheiten zur Geschichte dieses besonderen Exemplars in den vergangenen 190 Jahren und verzichtet auch nicht auf zahlreiche Kuriosa, die mit diesem verbunden sind. Zwischen den Zeilen spürt man einen ganz feinen Humor, mit dem er den Text verfasste. Besonders erfreulich ist an dem kleinen Buch, dass der Autor sein Thema an allen möglichen Verknüpfungspunkten vertieft. So präsentiert er den zeitgenössischen Stand des Wissens um den Verbleib der Vögel im Winter (im frühen 19. Jahrhundert) und stellt den wissenschaftlichen Disput vor der planmäßigen Erforschung des Vogelzugs vor. Auch listet er die in älteren Übersichten von 1930 und 1972 vorgestellten weiteren Nachweise von Pfeilstörchen auf und ergänzt die Aufstellung um weitere Belege und Beobachtungen bis zum Jahr der Manuskripterstellung 2012. Wertvoll sind auch knappe und dennoch fundierte Biografien aller Personen, die als Pfeilstorchexperten gelten können, sowie eine umfangreiche Bibliografie zum Thema. Da der Aufbewahrungsort des zentralen Exemplars seit 1822 das Zoologische Institut Rostock ist, stellt der Verfasser auch die Universität und ihre naturkundliche Ausrichtung vor. Eine Übersicht über die Sammlungsschwerpunkte, die Themenbereiche wissenschaftlicher Forschungen, Vortrags- und sonstige Angebote runden die gelungene Publikation ab.

CHRISTOPH HINKELMANN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Blätter aus dem Naumann-Museum](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Hinkelmann Christoph

Artikel/Article: [Rezensionen 175](#)